



Versuchsreihe mit zukunftsfähigen Obstsorten läuft

Im Jahr 2020 wurde das Projekt «Resiliente Obstsorten für einen nachhaltigen Schweizer Obstbau» (RESO) vom Schweizer Obstverband und Agroscope lanciert, in Zusammenarbeit mit dem FiBL, Tobi Seeobst, Fenaco und der kantonalen Fachstelle St.Gallen.

Katja Lüthi SOV

Julia Sullmann, Simon Schweizer Agroscope

Weitere Partner aus der Obstbranche leisten wichtige Beiträge zu diesem Querschnittsprojekt, welches mit der Finanzhilfe für Pflanzenzüchtung und Sortenprüfung vom BLW unterstützt wird. Ziel des Projektes ist es, Methoden zur Feststellung der Resilienz von Obstsorten zu entwickeln, welche schliesslich in die laufenden Prozesse der Sortenprüfung integriert werden.

Blühzeitpunkt ist entscheidender als die physiologische Frosthärte

Die grossen Herausforderungen des Obstbaus sind der hohe Krankheits- und Schädlingsdruck, der Klimawandel und die erfolgreiche Vermarktung. Beim Klimawandel bilden einerseits Robustheit gegen Hitze und Trockenheit, aber auch gegen Frost einen Schwerpunkt der Forschungsarbeit im Projekt RESO. Erste Erkenntnisse aus einem Versuch zu Frosttoleranz unter kontrollierten Bedingungen zeigen auf, dass der Blühzeitpunkt entscheidender ist als die physiologische Frosthärte. Ab einem bestimmten phänologischen Stadium (sortenunabhängig) wird innerhalb von rund 0.5 bis 1°C Temperatur Absenkung der komplette Schaden (0–100 %) verursacht. In einem Feldversuch zu Sommerhitze und Trockenstress wurden verschiedene Messmethoden getestet, um die Stressreaktion einer Sorte auf Trockenheit zu bestimmen. Die ersten Ergebnisse bei Apfel sind ermutigend, bis zur Praxisreife ist aber noch Entwicklungsarbeit zu leisten.

Grosse Unterschiede bei Lagerkrankheiten

Für die erfolgreiche Vermarktung sind die Lagerung und die Qualität der Früchte im Handel entscheidend. Die Forschenden legen daher den Schwerpunkt auch auf die Lagerkrankheiten und den Einfluss und die Auswirkung auf die Lagerfähigkeit bei reduziertem Pflanzenschutz. Wie die ersten Feldversuche

zeigen, sind die Sortenunterschiede bei der Anfälligkeit auf Lagerkrankheiten gross.

Ausblick 2023–2024

Das Projekt RESO wird bis Ende des Jahres 2024 weitergeführt. In den ersten Monaten 2023 werden die Versuche von 2022 fertig ausgewertet, und anschliessend folgen weitere Versuche mit angepasstem Vorgehen. Zudem werden Neupflanzungen mit ausgewählten Sorten auf Versuchspartzen vorgenommen, um zukünftig die Anbaueignung unter reduziertem Pflanzenschutz besser prüfen zu können. Ein weiterer Schwerpunkt 2023 ist ein Konsumententest mit Steinobst. Welche Ansprüche haben Konsumierende an Früchte? Mittels Konsumententest mit Kirschen und Zwetschgen wollen die Forschenden von Agroscope dieser Frage auf den Grund gehen. Mit den Degustationsergebnissen soll ein Modell entwickelt werden, welches die Kundenansprüche mit wenigen Fruchtigenschaften ermittelt.

Bei Projektende 2024 werden Methoden zur Verfügung stehen, um Obstsorten auf wichtige Resilienz-Aspekte im Rahmen der Sortenprüfung bei Agroscope, FiBL und weiteren Partnern zu testen. Im Jahr 2024 wird der Schwerpunkt auf die Thematik Wissenstransfer gelegt: Dazu werden verschiedene Fachberichte publiziert und die entsprechenden Handlungsempfehlungen für die Praxis ausgearbeitet.



Weitere
Informationen